

## Kaiser, Albin

**Kaiser, Albin** (1895-1942): Bauarbeiter, verheiratet, Vater von neun Kindern. 1922 Beitritt zur KPÖ, zeitweise Bezirksleiter. Ende der 1920er Jahre Linksoppositioneller in Tregist bei Voitsberg (Steiermark). Organisator der Ortsgruppe Tregist und Mitglied der Bezirksleitung Voitsberg der KPÖ (Opposition). 29.4.1928 Kandidatur für den Gemeinderat Tregist (mit 58 Stimmen als Gemeinderat gewählt). Nach der Spaltung Frühjahr 1928 von KPÖ (Opposition) und Mahnrufgruppe blieb Kaiser bei der Gruppe um den *neuen Mahnruf*. Wir können den Zeitpunkt nicht bestimmen, zu dem Kaisers Engagement in der linksoppositionellen Bewegung endete. Als er 1934 im Anhaltelager Messendorf (Steiermark) inhaftiert wurde, war dieses Engagement jedenfalls bereits beendet. 1939 Beteiligung am Neuaufbau der KPÖ und der „Roten Hilfe“ im Bezirk Voitsberg. Juli 1941 verhaftet, am 30.9.1942 wegen Vorbereitung zum Hochverrat hingerichtet.

### 1942 Todesurteil (Auszug):

„Der Angeklagte Kaiser sammelte bereits im Jahre 1938 in Voitsberg Spenden zur Unterstützung der Angehörigen verhafteter Kommunisten. Als er im März 1940 mit dem ihm von früher her bekannten Kommunisten August Watzinger zusammentraf, forderte dieser ihn zur Mitarbeit in größerem Rahmen auf. In einer zu diesem Zweck verabredeten Besprechung am Oberndorfer Bahnhof, zu der Kaiser den ihm befreundeten Jndl und Watzinger den Angeklagten Kilzer mitbrachte, setzte Watzinger ihnen auseinander, dass er zur Wehrmacht einrücken und daher die Leitung der von ihm aufgebauten illegalen KPÖ abgeben müsse. Er bestellte Kaiser zum Bezirksleiter von Voitsberg und Jndl zum Bezirkskassierer, während Kilzer die Aufgabe erhielt, die schon vorher von Watzinger hergestellten Verbindungen zu einer illegalen kommunistischen Gruppe in Graz aufrechtzuerhalten.“

### Abschiedsbrief

an seine Frau aus der Abgangszelle im Landesgericht I Wien, vom 30.9.1942 (Auszug):

„...Liebe Mami, sei nicht böse und verzeih mir alles, wenn ich etwas Ungerechtes gemacht hab. Liebe Mami, ich hätte es niemals gedacht, dass meine Begnadigung abgelehnt würde. Ich dachte immer, dass man neun Kindern den Vater das Leben schenken wird. Meine treueste Mami, ich muss dir gestehen, dass du die Hausfrau und als meine Frau als die Bravste warst, und wünsche, dass du meine lieben Kinder auch weiter so lange sie der Notwendigkeit bedürfen, weiter deine mütterliche Aufwartung besorgst. Unvergessliche Mami, alles was mein Eigentum ist, übergebe ich es dir und verwende es für deinen Gebrauch...“

(Rizy, Lisl und Weinert, Willi (Hrg): „Mein Kopf wird euch auch nicht retten“. Korrespondenzen österreichischer WiderstandskämpferInnen aus der Haft. – Wien 2016, S.782)

# Kundmachung.

Die am 31. Juli 1942 vom Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilten

**Albin Kaiser,**

47 Jahre alt, aus Voitsberg,

**Johann Zandl,**

39 Jahre alt, aus Tregist,

**Karl Kölzer,**

56 Jahre alt, aus Graz,

sind heute hingerichtet worden.

Berlin, den 30. September 1942.

**Der Oberreichsanwalt  
beim Volksgerichtshof.**

Der Oberstaatsanwalt beim  
Landgericht Wien  
7 AR 25/42

Wien 64, am 6. Oktober  
Landesgerichtsstraße Nr. 11  
Fernruf: A 27-2660

17  
19.4.42

Durch den Herrn  
Generalstaatsanwalt

Staatsanwaltschaft beim OGS, Wien  
Eingel. am 6. XII. 1942  
in Wien mit Beilage Film

durch den Herrn  
Oberrechtsanwalt beim  
Volksgerichtshof

in Berlin

zu 7 J 93/42

an den Herrn  
Reichsminister der Justiz

zu IV K 10 a 194/42 R

Berlin W8,  
Wilhelmsstraße 65.

Betrifft: Vollstreckung des Todesurteiles an  
Albin Kaiser,  
Johann Jandl und  
Karl Kilzer.

Vorführung des Oberrechtsanwalts vom 23.9.1942 - 7 J 93/42. -

Anlagen: Die Urschrift des Erlasses des RfM. vom 17.9.1942,  
der Vollstreckungsauftrag des RfM. vom 19.9.1942,  
1 Urteilsabdruck,  
6 Stück der öffentlichen Bekanntmachung,  
1 Berichtsdurchschlag für den Herrn Oberrechtsanwalt  
beim Volksgerichtshof.

Die Todesurteile wurden am 30.9.1942 vollstreckt,  
u.s.w. an Albin Kaiser um 18 Uhr 50', an Johann Jandl um 18 Uhr  
54' und an Karl Kilzer um 18 Uhr 42'.

Vom Zeitpunkt der Übergabe der Verurteilten an  
den Scharfrichter bis zur Vollzugsmeldung durch diesen ver-  
strichen 8 bis 12 Sekunden.

Die Vollstreckungen verliefen ohne Besonder-  
heiten.

Die Ortspolizeibüro in Voitsberg, Torgist  
und Graz sind ersucht worden, die öffentlichen Bekanntmachung,  
von der 6 Stück anliegen, öffentlich anschlagen zu lassen.

Ges. I. StA. Dr. Jaeger.

Begläubigt!

Geschehen,  
Wien, am 7. Okt. 1942

Der Generalstaatsanwalt

Ges. Dr. Dr.  
Begläubigt!  
Vereben  
Dienstangehörige



Milka  
als Justiz angest.